

# DIE WOCHENTAGE WÄHREND DES JAHRES

## 15. WOCHE – SAMSTAG

---

### MESSFEIER

- KL Herr Jesus Christus, du bist vom Vater gesandt, nach GL 582,6, mit Tropen ↗
- L Singt dem Herrn ein neues Lied, GL 409
- L O lieber Jesu, denk ich dein, GL 368
- L Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, GL 347,3-4
- L Jesus Christus, guter Hirte, GL 366
- L Ich lobe meinen Gott, GL 400 (Str. 2!)
- L Danket Gott, denn er ist gut, GL 402,6,7,9,10 (Jahr I)
- L Nun singt ein neues Lied dem Herren, GL 551 (Str. 3!)
- L Hoch sei gepriesen unser Gott, GL 384

### ANTWORTPSALM (Jahr I) nach der Lesung Ex 12, 37-42

- Resp Denn seine Huld währt ewig, M aus GLMFs 864,2, mit Ps 136 (135) ↗  
oder
- Kv Danket dem Herrn, denn er ist gütig, GL 558,1, mit Ps 136 (135) ↗

### ANTWORTPSALM (Jahr II) nach der Lesung Mi 2,1-5

- Kv Herr, vergiss die Elenden nicht oder Meine Hilfe und mein Retter bist du, GL 307,5, oder Herr, erhebe dich, GL 229, mit VV aus Ps 10 (9) ↗

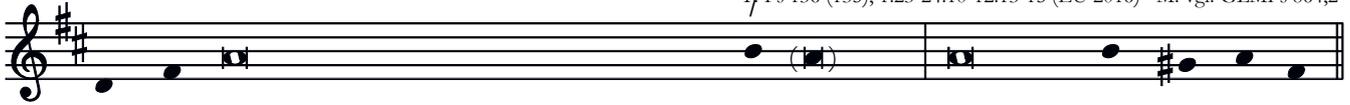
### RUF VOR DEM EVANGELIUM Mt 12,14-21

- R Halleluja oder Halleluja, GL 175,4, mit V ↗  
oder  
Halleluja oder Halleluja, GLMFs 724,2, mit V ↗  
oder  
Halleluja oder Halleluja, mit V ↗  
oder  
Halleluja oder Halleluja, GL 176,2 (Halbton tiefer), oder  
Halleluja, GLMFs 724,8, oder Halleluja, GLMFs 724,9 (kleine Terz tiefer), mit V ↗

## ANTWORTPSALM (Jahr I) nach der Lesung Ex 12, 37-42

Verse

T: Ps 136 (135), 1.23-24.10-12.13-15 (EÜ 2016) M: vgl. GLMFs 864,2



- K 1. Dankt dem Herrn, denn er ist gut, A denn seine Huld währt e - wig.  
 2. der unser gedachte in unserer Er - nie - drigung, "  
 3. und uns unseren Feinden ent - riss, "  
 4. der die Ägypter schlug in ihrer Erst-geburt, "  
 5. der Israel heraufführte aus ihrer Mit-te, "  
 6. mit starker Hand und ausgestrecktem Arm, "  
 7. der das Rote Meer zerschnitt in zwei Tei-le, "  
 8. und Israel hindurchziehen ließ in seiner Mit-te, "  
 9. und den Pharao und sein Heer  
 schüttelte ins Rote Meer, "

oder

Kv GL 558,1 Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig.

Verse

T: Ps 136 (135), 1.23-24.10-12.13-15 (EÜ 2016) M: vgl. GL 558,2

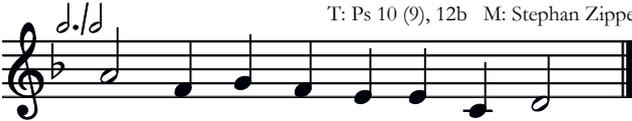


- K 1. Dankt dem Herrn, denn er ist gut, A denn sei - ne Huld währt e - wig.  
 2. der unser gedachte in un - se - rer Er - nie - drigung, "  
 3. und uns unseren Fein-den ent - riss, "  
 4. der die Ägypter schlug in ih - rer Erst - geburt, "  
 5. der Israel heraufführte aus ih - rer Mit - te, "  
 6. mit starker Hand und aus - ge-streck-tem Arm, "  
 7. der das Rote Meer zer- schnitt in zwei Tei - le, "  
 8. und Israel hindurchziehen ließ in sei - ner Mit - te, "  
 9. und den Pharao und sein Heer  
 schüttelte ins Ro - te Meer, "

K/A Danket dem Herrn, denn er ist gütig, denn seine Huld währt ewig.

ANTWORTPSALM (Jahr II) nach der Lesung Mi 2,1-5

T: Ps 10 (9), 12b M: Stephan Zippe

Kv a 

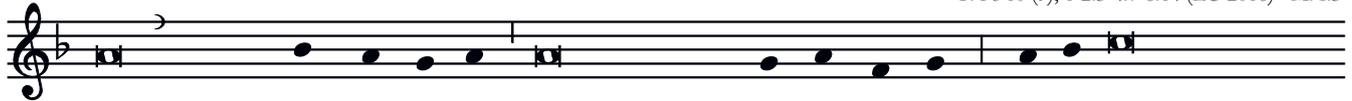
Herr, ver-giss die E - len - den nicht!

Kv b GL 307,5 Meine Hilfe und mein Retter bist du. Säume doch nicht, du mein Gott.

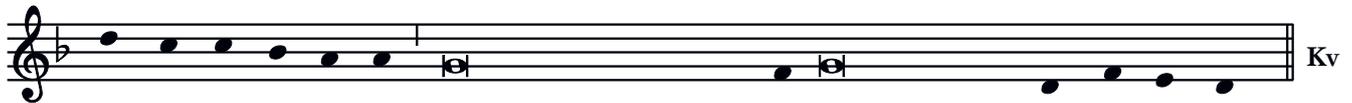
Kv c GL 229 Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei.

Verse

T: Ps 10 (9), 1-2.3-4.7-8.14 (EÜ 2016) M: I.3



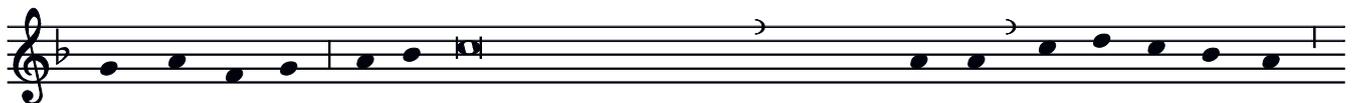
1. Herr, warum bleibst du so fern, verbirgst dich in Zei-ten der Not? Vol-ler Hohn verfolgt der



Frev-ler den E - len - den. Sie sollen sich fangen in den Ränken, die sie selbst er-san-nen.



2. Denn der Frevler hat sich ge-rühmt nach Her-zens-lust, der Gierige hat gelästert und den



Herrn ver-ach-tet. Ü-ber-heblich sagt der Frevler: Gott ahn-det nicht. Es gibt kei-nen Gott.



So ist sein gan-zes Den-ken.



3. Sein Mund ist voll Fluch und Trug und Ge-walt-tat,



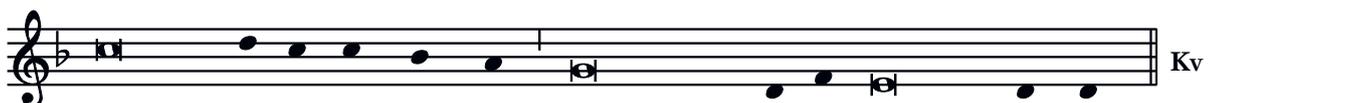
auf seiner Zunge sind Ver-der-ben und Un-heil. Er liegt auf der Lauer in den Gehöf-ten und



will den Schuldlosen heim-lich er - mor - den; seine Augen spähen aus nach dem Schwa-chen. Kv



4. Du, ja du, hast Mühsal und Kum-mer ge-se-hen! Schau hin und nimm es in dei - ne Hand!



Dir über-lässt es der Schwa-che, der Waise bist du ein Helfer ge-wor - den.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Mt 12,14-21

T: Liturgie M: Stephan Zippe

Ruf I   
Hal - le - lu - ja, Hal-le-lu - ja, — Hal - le - lu - ja, Hal-le - lu - ja. —

Ruf II GL 175,4 Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Vers T: vgl. 2 Kor 5, 19 M: Stephan Zippe



Gott hat in Chri-stus die Welt mit sich ver-söhnt und uns das Wort von der Ver-söh-nung



Ruf

an - ver-traut.

T: Liturgie M: Stephan Zippe

Ruf III   
Hal - le - lu - ja, — Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, — Hal - le - lu - ja.

Ruf IV GLMPs 724,2 Halleluja, Halleluja.

Vers T: vgl. 2 Kor 5, 19 M: Michael Heigenhuber



Gott hat in Chri - stus die Welt mit sich ver - söhnt und uns das



Ruf

Wort von der Ver - söh-nung an - ver-traut.

T: Liturgie M: Stephan Zippe

Ruf V   
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

T: Liturgie M: Stephan Zippe

Ruf VI   
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Vers T: vgl. 2 Kor 5, 19 M: Stephan Zippe



Gott hat in Chri-stus die Welt mit sich ver-söhnt und uns das Wort von der Ver-söh-nung



Ruf

an - ver-traut.

Rufe VII- X →

Ruf VII T: Liturgie M: Stephan Zippe

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Ruf VIII GL 176,2 Halleluja, Halleluja, Halleluja. (Halbton tiefer)

Ruf IX GL<sub>MFs</sub> 724,8 Halleluja, Halleluja.

Ruf X GL<sub>MFs</sub> 724,9 Halleluja, Halleluja. (kleine Terz tiefer)

Vers T: vgl. 2 Kor 5, 19 M: Stephan Zippe

Gott hat in Chri-stus die Welt mit sich ver-söhnt und uns das Wort von der Ver-söh-  
nung an - ver-traut.

KYRIERUFE nach GL 582,6

Tropen T u. M (Tropen): Markus Eham

K Herr Je - sus du bist vom Vater gesandt, zu heilen, was ver - wundet ist:  
K/A Ký - ri - e, e - lé - i - son.  
Du bist gekommen, um aufzurichten die Ge - beug - ten:  
K/A Chri - ste, e - lé - i - son.  
K In deinem Ostersieg schenkst du uns neu - es Le - ben:  
K/A Ký - ri - e, e - lé - i - son.